

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some minor creases and discoloration, characteristic of old paper. The left edge of the page is bound, showing the stitching and the inner cover material. The overall tone is a warm, off-white or light beige.

in der Stadt und ihrer Umgebung angerichtet hatte, wüthete mit seinem unheimlichen Pfeifen und Heulen gestern noch weiter fort. Der großen Standarte auf dem königlichen Schloß

hat der wilde Geiſt hierbei ſo ſiebel mißgeſpielt, daß man es für gerathen hielt, dieſelbe einzuziehen und durch eine kleinere zu erſetzen, welche weniger Angriffsfläche bot. In der Jägerſtraße drückte der Sturm an einem bekannten Geſunde-Vermietungs-Bureau die ſtarke Glaſſcheiben des großen Kellams-Transparents aus den eiſernen Rahmen und ſchleuderte ſie in Splittern auf das Trottoir; auch in dieſem Falle wurden, wie bei den anderen Unfällen des Sturmes, Perſonen glückſeligerweiſe nicht verletzt.

Das „unerschöpfbare System“. In hiesigen Blättern erschien vor einiger Zeit ein Inserat nachfolgenden Inhalts:
 „Welcher Kapitalist will mit 6000 Mark täglich 500 Mark mit einem erprobten und sicheren Mittel in Monte Carlo gewinnen? Adressen ersuchen unter Chiffre z.“
 Auf dieses Inserat bin meldete sich ein Herr M., welcher dann

nach mit dem Patienten, einem Rentier S., in Verbindung trat. Letzterer ergriffte, das er sich selbst keines unrichtigen Systems an der Epilepsie Monte Carlo bereits 30.000 M. gewonnen mangels flüssigen Geldes aber zu viel weitere prästabile Verluste mit seinem System anbringen werde, er sei bereit, eine „Reise“ von 1000 M. gemacht zu haben, die Hälfte der dem anderen Rentier zufließenden Gewinne spezifisch garantiert werde. M. schätzte daraufhin 200 Markt hoch und bedachte den Rest mit einem Verlust über die Summe von 800 Markt. Wie die verbotene Reise nach Monte Carlo angereuert wurde, fiel dem Herrn M. zufällig das in Paris erscheinende Blatt „Le Monaco“ in die Hände, und aus der in denselben veröffentlichten Genialität ersah er, das das System, welches er in der Praxis anzuwenden beabsichtige, nicht würde; denn wenn er nach dem falschen System gespielt hätte, würde er noch schneller verloren haben, wüßte aber, daß die Markt-

nung bezügl. d. A. auf die in Aussicht gestellten Goldbeire und gab die Reihe nach Monaco auf. S. beantragte sich mehrheitlich die Reihe nicht mit dem erhaltenen 200 Mark, sondern reichte gegen M. obendrein noch die Wechselkasse wegen 800 Mark ein. Nummern erstattete M. eine Anzeige wegen Betruges, welche jetzt die Kriminalpolizei beschäftigt. S. versichert, daß kein „Schemen“ sein leeres Wagnis sei; dasselbe basire darauf, daß ein Wechsel zwischen Roth und Schwarz besteshe, welcher unter eine bestimmte Anzahl von Malen erfolgen könne.

während dann Serien eintreten". Das System wäre so unfehlbar, daß mittelst desselben nicht allein er selbst, sondern auch andere Spieler schon erhebliche Summen gewonnen hätten. Auf ein

Tod durch Verbrennen. Ein grauesiges Brand-
nagel hat sich vorgerichtet Vormittag in dem Hause Nr. 54.
Lohnknecht Nr. 7 reiznet. Derselbe wohnt in der dritten Gasse
der Währinger Kaufmanns- u. mit seiner Wirthin; Gleser; u. ist
schon seit längerer Zeit krank und bettlägerig, und die Frau mußte daher
seiner Pflege sich selbst annehmen. Die selbige Gleser trug
den Verstorbenen, welcher 61 Jahre betrug, in die Hand, und
trug denselben auf einem Spiritusfeuer eine Zeit lang zu verbrennen.
Da sich die Spiritus im Brand setzen wollte, stieß sie aus Unvorsicht-
lichkeit die des Spiritusbrenns enthaltende noch auf dem Feuer
stehende Flasche um, deren Inhalt sich über die Kleidung der F. er-

Hand und dieses fiel auf die Kleidung, dieselbe sofort in Brand setzend. Im Augenblick alich die bedauernswerthe Frau

innerer Kammernhaus und die Hülfskräfte der Aemissen waren anfänglich übergebig; endlich vernahm der im Nebenzimmer liegende Raute, der anstehend ein wenig geschlummert hatte, das Schreien der Gattin, mithin schleifte er sich nach dem Nachbargzimmer, wo er seine Frau, am Boden liegend, an der bereits als Fallst in den Tod gekommenen Leibes Endtheil mit zu sich verbrannten. Er schloß die Thüren und aus dem Nebenzimmer, das er verlassen und nach der Gattin herbeigelaufen war, vernahm er das Schreien der Aemissen, die sich in der Nähe der Thüre versammelten, um zu beschaffen, die nach bei vollem Verstande war, und sich in den entsetzlichen Schmerzen wand, suchten dieselben lange Zeit in einem Tische, der etwa nach dreieiertel Stunden

[illegible]

den Suffer wird eine Arie aus Alceste aufgenommen. Gedröhnt und heftig Götter Siffian bevollmächtigt definitiv am 1. März ihren Verbleibenden in der Eingabekasse. — Der Baritonist, der in der ersten Vorstellung, Frau Henri A. aufgetreten und hat sich um belohnenden Erfolg bemüht, hat seinen Posten zu verlassen gehabt. Die genannte Künstlerin tritt in die in der Anerkennung der hervorragenden Leistungen des Künstlers. — In unserem vorliegenden Bericht über das Konzert des Ehrenfestes Gedenks (ist zu sehen: Jettis Finken (ist nicht Finken).

zu erklären und den Etat zu bewilligen. Die
ausgesprochen.
Spezialetat Nr. 2 „Ländliche Grundstücke“ und

Es folgt Kapitel VI „Armen-Verwaltung“ Stadt. Dr. **Schwalbe**, Spezialrat Nr. 20, Arm-Einkünfte nach 494.600 Mark, in Ausgabe 5.140.413 Gulden von 4.915.813 Mark. Bei Titel „Kurz- und teufen“, ergab sich, daß nach einer Mitteilung der dieselbe den Vermögensgegenstand für Erwachsene von 2 Mark und für Kinder von 1 Mark 25 Pf. auf 1 holt habe. In Folge dessen ist dieser Titel in Ausgabe auf 800.000 Mark erhöht worden.

Stadtv. Singsen richtet bei Gelegenheit des Staatsobdachs die Anfrage an den Magistrat, ob es nicht eine, Angebots der Thatfache, daß in diesem Jahr große Anzahl von Personen, die im Asyl Aufnahme hätte zurückgewiesen werden müssen, eine Erweiterung Obdachs herbeiführen; ferner ob es nicht möglich sei, die im städtischen Obdach befindlichen Morgens etwas früher, als bisher eintreten des denselben möglich werde, sich möglichst frühzeitig lösen. Endlich aber sehr er sich genöthigt, ihre ein

zu bringen, daß über die Behandlung der Abfälligen Beamten lebhaftest Klagen laut würden. Namentlich kommen, daß ein Aufseher, der sich über die Insaftung geäußert hatte, über die sämtlichen Insaftungen disziplinarfrage verurteilte, indem er sie Morgens 5 Uhr aufstehende Fußkinder in die kalte Winternacht zu Ueberschreitungen setzen mocht in erster Linie denjenigen, die nach 12-jähriger Dienstzeit beim Militär mit der prämierte entlassen und ein Unterkommen in der städtischen

hinden. Die Versammlung habe die Pflicht, hier öffentlich über solche Vorkommnisse auszusprechen und zu Gemüthe zu führen, daß sie nicht die Herren, sondern, daß die städtischen Behörden von ihnen die Leute human behandeln sollen.

Stadtv. **Rufsch:** Die Wünsche des Vorredners sind er sie ausgesprochen. Obwohl nur an einem einzigen viele Aufnahme Endende zurückgewiesen werden muß Kuratorium bereits eine Erweiterung des Obdachs Was die ferneren Monitas des Vorredners anbelan

städtische Verwaltung selbstverständlich den lebhaften armen Leute, welche im Asyl Aufnahme finden, so behandeln werden sollen. Wenn der Vorredner Asylisten zu spät des Morgens entlassen würden, so es sehr deutlich vollständig frei, das Asyl um 6

Was die Klagen über die schlechte Behandlung der Patienten so könne er versichern, daß, wenn irgend welche Klagen Kuratorien kommen, denselben augenblicklich es handele sich hier in der That auch nur um ein

des Lebergriffes eines Unterbeamten einem Aufhelfen gezeigt haben, insofern außerordentlich unbotmäßig gezeigt haben, es immer, dafelbst die Ordnung aufrecht zu erhalten, bedenken, mit welchem Menschenmaterial man es dafelbst

Die Spezialrats Friedrich-Wilhelms-Siechenanstalten, Arbeitshaus in Nu „Städtisches Obdach“ und Desinfektion

Kapitel VII. "Einrichtungen für die Krankenpflege, für öffentliche Gesun- und Heilmittelläden für Genußgüter."

Bei dem Etat des Krankenhauses am Urb. Ausschuß eine Resolution zur Annahme, welche sich über den Verbrauch des elektrischen Lichtes in den Ver-
keahrt

Auf Antrag des Räumereks wurde eine Vermehrung in diesem Krankenhause von 570 auf 600 beschlossen. Zweck die Summe von 6000 M. in den Etat eingestellt hat der Ausschuß zu dem Etat nichts zu erinnern. Auf Antrag des Stadtv. **Prinze** wird die ar-

In dem Etat für öffentliche Gesundheit u. A. für Einrichtungen zur Hilfeleistung bei Ver-
den Straßen, an öffentlichen Orten oder im Wa-

hauptsächlich schwer erkrankt oder verletzt sind (Nichtungs-
bälle, Transportbahnen, Sanitätswagen etc.) 40,000
Mark mehr wie im Vorjahre, zum Ansat gebracht.
hat den Etatsbetrag genehmigt, gleichzeitig aber sofort
gefaßt, die er der Versammlung zur Annahme vorrich-

Sammlung giebt dem Magistrat zur Erwägung anhei-
der Neuanschaffung von Rettungsbällen Abstand ge-
könne." Der Ausschuß ist der Meinung, daß die
Rettungsbälle von keinem besonderen Nutzen für die
sind. Die Bälle kommen fast nie zur Anwendung, bit-

Stadtv. Meyer I. berichtet hierauf über die Verhandlung des heuerlichen des Fallmündigen Probsts

Der Ansfach glaubt dem der Versammlung vorged
des Magistrats-Affessors Tourbié nicht überall bei
Da inessen zur Zeit ein Kommunalbefehl nicht zu

abzielende Anfrage daher auch nicht zu stellen sind, ist die Versammlung durch einfache Kenntniznahme einmüthig seiner Richtung hin binde, so beantragt der Vorstand lediglich Kenntniz zu nehmen. — Die Versammlung demgemäß.

Ueber die Vorlage, betr. die Auswahl der im 1891/92 neu- bzw. umzupflasternden Plätze berichtet Stadtv. Dr. **Zangerhaus**. In den Umpflasterungen hat der Ausschuss neu eingestrichen die Schützenstraße von der Neuen Königsstraße bis

das Kronprinzen-Ufer vom Haus 2 bis zur Brücke, die Prinzessinnenstraße (ganz), Schmidstraße von der Reanderstraße bis zum kleinen Jägerstraße von der Kurstraße bis zur Elisabethstraße. Letztere aber nur insoweit

Verzeichniß: die Invalidenstraße von der südlichen Straße nach der Maria-Geburts- bis zur nordöstlichen

Strasse vor der Malen-Malerie bis zur nordöstlichen Ecke des Hofes und das Luifen-Allee vom Kaiser Franz-Grenadier-Platz bis zum Hof. Das Pflaster beider Strassen befindet sich in einem sehr befriedigendem, verhältnissmässig guten Zustande. Ferner soll die Mauer vom Tempelhofer Allee bis Teltowerstrasse und

In das Verzeichniß der Neupflasterung ist neu ein-
gezeichnet die Reichenbergerstraße von Straße 1 bis zur
Chaussee am Görlitzer Ufer. Bezüglich der Stra-
ßenarbeiten von der Bellealliance- bis Rantwischstraße
werden die weitergehenden Anträge des Magistrats
in Betracht gezogen.

welche in ihrem Theile vom Elisabethhuser bis Rottb. diesem Jahre zur Umpflasterung bestimmt ist, soll das Magistralat gerichtet werden, den noch unregulirten dieser Straße in den Pflasterungsplan einzufügen und alle Vorbereitungen rechtzeitig zu treffen.

Im Uebrigen empfiehlt der Ausschuss die Genet. Magistrat vorgelegten Verzeichnisses und beantragt (hier Marfca gestellten Anträge und einzugehenen

Nach kurzer Diskussion werden die sämtlichen Ausschüsse unverändert angenommen.

lage, betr. den Um- bezw. Neubau d
Untersee führenden Ebertsbrücke.
schlägt der Versammlung folgende Beschlußfassung vor

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some minor discoloration and a vertical crease down the center. The left edge shows the binding of the book.

WOHNUNGS-TABELLE

Anmeldungen für die Wohnungs-Tabellen werden zum Preise von 40 Pfennig für jede Wohnung angenommen in der Expedition des Berliner Tageblatt SV, Jerusalemstraße 48, sowie in den Ämtern: Friedrichstr. 66, Amtszt. 66/67, Weinstra. 41.

Verfasser	Titel und Nummer	Druck-Bl.	Verfessert der Stimme	Ältere Vermerkungen	Erklärer
			W.		
990	Mittelnr. 3. I. Schenkens	10	4 Heft	3 B. Babst, Ref.	1.4
800	Waldenters 32. II.	4 10	5 Heft	Ref. Nr. 4. W. Geld d.	1.4
800	Reichers 26	3 21.	3 Heft	aus der Kolonialg.	1.4
750	Reichers 10. II.	3 21.	3 Heft	Silfens. Rück.	1.4
750	Ruffschell 106a. II. u. IV.	3 21. 1. 2. 11.	11 Heft	verf. d. Sch.	1.4
	Ruffschell 112. IV.	5 21.	2 Heft	Schab. Schenk.	1.4
	Ruffschell 14. II.	5 21.	2 Heft	aus d. Schenk.	1.4
430	Schenkens 6. Col L.	5 21.	2 Heft	Gut. u. Stubeck	1.4
330	Waldenters 3. Col L.	5 21.	2 Heft	Stubeck u. Schenk.	1.4
			4 Heft	Gut. u. Schenk.	1.4

Läden und Geschäftlokale.

Wopfer, 41 Laden mit Keller feiert, 709 Markt.
Burkard, 39 2. et. belle, 6. Gontier u. Kaser elegante Räume feiert auf
Deininger, 27 Laden mit Keller, 1095 Markt. feiert 850 Markt.
Wopfer, 9 1. et. feiert, 1059 Markt.
Gartenfeld, 101 Laden nach Wohnung 2 Zimmer, 3 Fenster, 1. April 91.
Guttschirmer, 17 Laden und Wohnungen zu vermieten.
Kocher Eichenweg, 15, III, 2. Jim. 1. et. feiert, 1. feiert, sehr bef. feiert.
Klosterstr. 25 Laden mit Keller, 1095 Markt. feiert 850 Markt. in Zug. bill.
Neue Gasse, 60 sehr. feiert, 1095 Markt. feiert 850 Markt. in Zug. bill.
Wandergasse, 33, parterre, Laden zum 1. et. feiert 850 Markt.
Wandergasse, 33, parterre, Laden zum 1. et. feiert 850 Markt.

[illegible][illegible][illegible]

400	Waldemar 12, auch als H. Kerkhof in d. Zander'sch. Bauverein.
401	Wasserthor 22, 1. Stof. auch in der ersten Etage und Par-
402	terlogie. Räume aus Zwerkhallen und Goldschm.
845	auch mit Wohnung zum 1. April zu vermieten.
630	
725	Möblierte und leere Zimmer, Schlafstellen
	Bernauerstr. 97, III. u. eine freie Etage zu vermieten.
1750	Grüner Weg 110, I. u. möbl. Zim. in d. Flurung, in schön indist. E
3800	Unvaldenstr. 32, I. u. eleg. möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.
	Kottbuser 13, 2. Stf. I. aus anständige Dame bei einer Wittve mitein-

Wohnungen in der Umgebung Berlin
 Friedländer, Schlothe 30, p. 1. 3. und 4. 1891
 Gr. Schlothe, 22. 1. 1891
 Feltow, Mitterer, 22. 1. 1891
 1891

Seller Fabrikant, Kaiserkr. 63
 69 Mr. l. 1891
 69 Mr. l. 1891
 69 Mr. l. 1891

Freihandemittel 84, 3. Größe, an der
mündlichen. Näheres im Comptoir von
Rudolf Mosse.

Werkstatt, Weinstraß 84. Dort ist ein
neubauender Refektorium im Bau.

Helle Säle
mit Dampfheizung, geeignet zu Werk-
stätten, Fabrik- und Lagerraum. Prä-
zise, ex. sofort zu vermieten

Stralanderstr. 12 ist die 2.
2. Größe für 1050 M. 3. April 1911

Für ruhige Mieter
3. 1. April c.

Großgörschenstr.
3 Frauen- 5 Zimmer u. Aufb.

2 Fabriksale,
v. ca. 400 C-Meter Doppellicht, ganz massiv gewandt, extra hoch und best mit oder ohne Dampf, Fabrikalt., Dampfheizung pr. 1. April.
Schmeftr. 8, made Gottbater Brücke.
Fabrikalt., Doppellicht, Fabrikalt.

**Drei große, helle
Fabrikfräume**

Werkstatt mit Trevellicht, bis 50 Pferde Dampfkrft. sind ganz oder getheilt zu vermieten.
Gebrüder Arndt, Jennestraße 21.

Witt-Roadit 47 49 sind fremdliche
Verderbverhütung, d. 2-3 Zim. a. Dordrecht,
theils sofort an die Bezugs- zu vermitteln.

Kartoffel-, Gerings-Keller m. Rolle,
Stroh- u. Gemüskorn, ist billig zu Ver-
kaufen. Ulrich, Winterdeckerstr. 36.

Destillation

Frederichstadt abweichend Rods-
theilhaft. Offerten mit Preis-
unter **J. B. 3779** an die Gräfin
d. LL. SW.

Phosphorsäure, Gold,
Schwefel, Brillanten
gekauft Rodsch. 56 I. Ferne- u.
Winn. Köchel, Oblich. Prun-
n.

Kauf- und Pachtgesuche
 schne, Brillant, Gold, Silber.
 Bismarck foto. alle Art. Bismarck
 wird gef. Kommandanten. 27, 1. r.

Preuss. Loose 1 Kl.
Nr. 105. 1) 52.50, 2) 26.25, 3) 13.25
Berl. Collecte faustt Nitrogas 1-2 lbre
Wedel, Silb. Edenhauerfaust 43 24.
Hücher u. Bilschkef., Rem-Ferita von
Meyer und Brodhaus beleicht
K. Homemann Radst. 561, Fernz. 14027
Goldadon oder 1. Hüder's Zühntent 8
